

19. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 23. Juni 1926

12 Seiten

Nummer 33

Konservatives Misstrauensvotum abgelehnt

Zwei Progressive von Alberta stimmten mit den Tories

Lebhafte Debatte ging der Abstimmung voraus.

Ottawa. — (Gang überredend) stellten die Konservativen im Unterhaus einen Misstrauensantrag gegen die Regierung. Fred Davis (Mont. Colgan) fungierte als Antragsteller. Er erklärte rühmend die Regierung habe ihre in der Thronrede gemachten Versprechungen nicht erfüllt und verdiene daher nicht das Vertrauen des Hauses. Premier King erwiderte darauf, wenn das Haus den Antrag annehme, werde er ohne Rücksicht auf die Folgen den Antrag zurückziehen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen.

Der Sprecher Bennett erklärte den Antrag als ordnungsgemäß gestellt. Arthur Meighen, der Führer der konservativen Opposition, begründete es als eine Pflicht der Regierung zu rufen, wenn das Misstrauensvotum Annahme finde. Das Parlament habe die Pflicht, sich nicht an ein Misstrauensvotum zu unterwerfen, das nicht von den in der Thronrede gemachten Versprechungen eingeleitet ist. Der Premier antwortete, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen.

Die Debatte wurde durch den Premier unterbrochen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen. Er erklärte, dass die Regierung nicht die Absicht habe, sich dem Misstrauensantrag zu unterwerfen.

Schwere Unwetterschäden in Mitteleuropa.

Süd- und Mitteleuropa heimgeschickt

14 Dörfer im Purganland überflutet.

Berlin, 18. Juni. — Bedauernde Wetterverhältnisse haben heute Morgen in Mitteleuropa heimgeschickt. Schwere Hagelstürme griffen zum größten Teil die Ostsee an. Die Ernterichter haben ebenfalls stark gelitten. Der Schaden an Getreide ist auf Millionen zu schätzen. Der ganze Umfang des Verrichtungswecks ist noch nicht festgestellt. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen sind in den betroffenen Gegenden unterbrochen. Das südliche und östliche Deutschland sind von Dürre betroffen. Der Sommer ist in Europa in der Regel sehr heiß. Die Regenfälle sind in der Regel sehr reichlich. Die Temperaturen sind in der Regel sehr hoch. Die Regenfälle sind in der Regel sehr reichlich. Die Temperaturen sind in der Regel sehr hoch.

Die Regenfälle sind in der Regel sehr reichlich. Die Temperaturen sind in der Regel sehr hoch. Die Regenfälle sind in der Regel sehr reichlich. Die Temperaturen sind in der Regel sehr hoch. Die Regenfälle sind in der Regel sehr reichlich. Die Temperaturen sind in der Regel sehr hoch.

185 Kandidaten für Alberta-Wahlen

Minister Rosh und Attorney General Lyburn haben heißen Kampf zu bestehen

Nur in drei Wahlkreisen direkte „fights“.

Edmonton. — Mit dem Wahlsonntag des 18. Juni sind die Wahlkandidaturen für die bevorstehenden Provinzwahlen am 28. Juni abgeschlossen. Nicht weniger als 185 Kandidaten von fünf verschiedenen Parteien treten in die politische Arena ein. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt.

Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt. Die Liste der Kandidaten ist noch nicht vollständig bekannt.

Das Ergebnis der canadischen Zolluntersuchung

Anklagen gegen die verantwortlichen Männer des Zollministeriums

Strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels vorgeschlagen.

Ottawa. — Das Komitee, das zur Untersuchung der Verwaltung des Zollministeriums ernannt wurde, hat heute ein Bericht veröffentlicht. Der Bericht enthält eine Reihe von Anklagen gegen die Verantwortlichen des Zollministeriums. Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen. Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen.

Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen. Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen. Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen.

Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen. Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen. Das Komitee hat vorgeschlagen, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Schmuggels zu ergreifen.

Neuwahl im Peace-River-Distrikt?

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Ottawa. — Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt. Die Regierung erwägt eine Neuwahl im Peace-River-Distrikt.

Dr. Seipel über den Zweck seiner Amerikareise.

Seipel über den Zweck seiner Amerikareise.

Washington. — Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.

Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.

Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.

Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.

Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.

Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.

Dr. Seipel hat heute erklärt, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet. Er erklärte, dass er seine Amerikareise nicht als politische Mission betrachtet.